

Waldblick – jetzt geht es uns allen ans Regenwasser und die Geldbörse

Liebe Waldblicker,

die „Straßensanierung“ in unserem Ortsteil Waldblick tritt nun in die entscheidende Runde. Geht es nach dem Willen unserer Gemeindeverwaltung, so sind die Planungen zur „Straßensanierung“ der letzten Jahre überholt, denn es sollen nun **sämtliche Straßen** in ganz Waldblick **komplett neu** gebaut werden, egal in welchem Zustand sich diese im Augenblick befinden. Dabei soll es für uns Waldblicker **teurer** werden, als jemals zuvor angedacht. Ausgenommen ist lediglich die Wilma-Siedlung. Gebaut werden soll ab 2021, nämlich in sechs Bauabschnitten und für eine Dauer von ca. sechs Jahren. Die für den **Straßenneubau** bisher veranschlagten Kosten belaufen sich auf **12,3 Millionen Euro**. Diese Kosten sind zu 65% von den Anliegern zu tragen. Jeder Eigentümer hat mit Kosten von etwa **20-30 Euro/qm** seiner Grundstücksfläche zu rechnen. – **Was ist nun so dramatisch daran?**

Mit Wirkung vom 1. Januar 2019 können **Straßenausbaubeiträge** nach dem Kommunalabgabengesetz (KAG) nicht mehr von den betroffenen Anliegern erhoben werden. Diese Vorschrift betrifft aber lediglich eine **Sanierung** baufälliger Straßen. Da unsere Gemeindeverwaltung jedoch auf dem Standpunkt steht, dass **sämtliche Straßen** in Waldblick (außer der Wilma-Siedlung) noch nicht erschlossen sind, sollen wir zu **Straßenerschließungskosten** nach deutschem Baugesetzbuch (BauGB) mit einem Anteil von 65% der anfallenden Baukosten herangezogen werden. Das soll sogar für die schon gepflasterten Straßen (wie etwa die Arcostraße, die Keplerstraße oder die Hubertusstraße) gelten, da diese nach Ansicht der Gemeindeverwaltung ebenfalls über keine ausreichende Niederschlagsentwässerung verfügen. Hierzu soll ein aufwendiges Rohrsystem zum Lüttkesee und in den Malbusen (Regenwasserbecken) installiert werden, um von dort aus das Regenwasser in den Mahlower Seegraben zu pumpen. Dadurch würde **unser Regenwasser** von den Straßen **ungenutzt** abtransportiert werden.

Wir möchten uns gerne mit Ihnen zusammen, liebe Waldblicker, gegen dieses **umweltschädliche Vorhaben**, die **fragwürdige Einstufung** unserer Straßen und dem damit verbundenen **immensen finanziellen Aufwand** wehren. Dabei ist selbstverständlich nichts gegen eine maßvolle und **ökologisch verträgliche Sanierung** baufälliger Straßen in Waldblick einzuwenden. Ganz entschieden wenden wir uns aber dagegen, Waldblick mit Regenwasserrohren zu „untertunneln“, um die ohnehin viel zu knappen Niederschläge auch noch ungenutzt abzuleiten. Wir sehen nicht ein, dafür hohe Beträge zu zahlen, dass es bei uns in Waldblick noch trockener wird. Man denke hier nur stellvertretend einmal an unsere Straßenbäume und die sonstige Flora. Im Übrigen ignoriert die Gemeindeverwaltung damit auch den in Brandenburg geltenden Grundsatz, Regenwasser dort zu nutzen, wo es auftritt.

Um unseren Widerstand inhaltlich zu organisieren, möchten wir gerne mit Ihnen ins Gespräch kommen. Hierfür ist auch eine entsprechende Informationsveranstaltung in Vorbereitung, zu der wir Sie noch rechtzeitig einladen werden. Unabhängig davon können Sie uns mit Ihren Rückfragen und Anregungen unter der E-Mail-Adresse:

rettet-unser-regenwasser@initiative-waldblick.de

kontaktieren. Wir antworten auf Ihre Fragen in jedem Fall.

Bis dahin verbleiben wir mit freundlichen und nachbarschaftlichen Grüßen
Ihre Initiative Waldblick e.V.